

Meditation durch Nähen im Klassenzimmer

Nähen - eine entspannende Tätigkeit, der die Schülerinnen und Schüler im Projekt von Frau Bonilla und Frau von Ingelheim nachgehen konnten.

Meist erfüllte nur das Surren der Nähmaschinen den Raum, in dem ein ansonsten ruhiges Arbeitsklima herrschte. Die Schüler durften Pause machen, wann sie wollten, und sogar Musik mit Kopfhörern hören.

Die Schüler brachten ihre eigenen Nähmaschinen und einige Utensilien selbst mit. Der Rest, wie Nähbücher, Stoffe und Hilfe wurde von Frau Bonilla und Frau von Ingelheim zur Verfügung gestellt.

Viele hatten schon eigene Ideen oder Designs, die sie gleich umsetzen wollten, andere holten sich Inspiration in den Vorlagen.

Es war von Nähanfängern zu Vorgeschrrittenen, die einen ganzen Schlafanzug an einem Tag nähten, alles dabei.

Die Anfänger lernten schnell, ihre ersten kleinen Dinge mit der Nähmaschine zu nähen, wie zum Beispiel kleine Kissen. Erst wirkte die Nähmaschine auf viele einschüchternd, aber schon nach dem ersten Tag war dies kein Problem mehr.

Die Fortgeschrittenen konnten schon nach einem Tag mehrere Ergebnisse vorzeigen.

Fleißig mitgenäht wurde auch von den beiden Lehrerinnen, die auch viele eigene Ideen in die Projekte der Schülerinnen und Schüler einfließen ließen.

Der Biologie Raum wurde effektiv umgewandelt. Auf die feststehenden Tische wurden die Nähmaschinen gestellt, daneben gab es zwei große Arbeitsflächen, um Stoff abzumessen und zuzuschneiden - obwohl dafür auch gerne der Boden genutzt wurde.

Die Ergebnisse waren wirklich fantastisch: von Turnbeutel über Röcke bis hin zu Taschen war alles sehr gelungen.

Dieses Projekt sollte auch in der nächsten Projektwoche angeboten werden, da das Nähen nicht nur beruhigend und ablenkend vom stressigen Schulalltag ist, sondern auch die Möglichkeit bietet, Fähigkeiten zu erlernen, die später im Leben wichtig sind.